

setzt man aufs Knie und *drostelt sie* [Ha]. Vgl. C. 303, Südheß. Wbch. 1, 1763 und *trossen*.

trosten 1. 'hin- und hergeschaukelt werden auf dem Wagen' [Windecken-Ha]. — 2. 'Kinder auf den Knien reiten lassen' [Steinau-Schl.]. — 3. 'schaukeln' (intr. ? trans. ?) [Reiskehn.-Wl].

Vgl. C. 303, Südheß. Wbch. 1, 1763, ferner *trost* und *trossen*.

trösten Wie schd. In Nassau kaum belegt; sonst verstreute Belege. *Den kann aach kaan^r driesde* [Bhfdn.]. *Dein Vatter getriest* 'dein seliger Vater' [Mardf.-Ki].

Formen: *drēsdan* Obob. Rbhsn.; *drēsdā*, auch *drisdā* Gelnhsn.; *drisdā* Wiss. — Vgl. Südheß. Wbch. 1, 1763, ferner Rheinisches Wbch. 8, 1399, 19f.

Tröster M. 1. Auch N. *'Leichenschmaus' [Gehäuft im Südosten: Ge Bü Schl La Fu Gf Hü; ferner Niederwalluf-Rh Ut Rbhsn. Stammen-Hg]. Nähere Beschreibungen desselben bei Heßler 2, 350 und 375 sowie bei A. Winterling, Volkskde. der Hohen Rhön, 1939, 120f. Nach ihnen ging es beim *T.* oft hoch her. Ja, sein Beschluß kann sich „an fröhlicher Unterhaltung ... würdig der Hochzeit zur Seite stellen“ (Winterling a.a.O. S. 120). Die Nichteinhaltung der Sitte gilt als Pietätlosigkeit gegenüber dem Toten (ebd. S. 121). Vgl. *Trostbier*. — 2. Bezeichnung des Freitags während der Erntezeit [Schwalm: s. J. H. Schwalm, Falleppel on Läsreiser, 1917, 20]. Jeder Wochentag hatte während der Erntezeit seinen besonderen Namen (ebd.). — 3. 'Gummilutscher des Säuglings' [Niederschöna-Schm]. — 4. wohl 'kräftiger Schnaps'. *Solchermaßen klang das Lob des Toten, das ihm seine Freunde sangen, wobei sie einen festen T. tranken* [Hü: Hch. Ruppel, Mannsvolk und Weibslaut, 1922, 129]. — 5. 'derber Handstock', 'Knüttel' [Oberlahnsth.-Go. Brandoberndf.-Us Wtfd.].

T. 1 in Ut mehrfach als N. — Formen: Treester Freiensteinaula, *drēsdar* Hünfd. Rbhsn. (alle 1); *drisdā* 5 Wtfd. — Vgl. K. 411 und Nachtr. S. 55, Südheß. Wbch. 1, 1764, V. 417.

Trösterbier N. = *Trostbier* (s.d.) [Grebennh.-La].

Trösterich M. *'Leichenschmaus' [We Li]. *Ich gehe auf den Trösterisch* [Ahlb.-Zi].

Formen: *Trēderich* Köllgn.-We; *Trösterisch* (s.o.) zeigt wohl den von Bd. 3, 953 erwähnten Mittellaut zwischen *š* und *χ*. Vgl. K. 411, ferner *Trostbier*.

Trösterig (K. 411) s. *Trösterich*.

Trösterleute (-lād) Pl. 'Teilnehmer an einem Tröster 1 (s.d.)' [Hünfd.].

Tröstermahl N. *'Leichenschmaus' [Steinbg.-Scho]. Doch feiert man dort das *T.* auch, indem man sich etwas Gutes gönnt, z.B. nach dem Ziehen eines Zahnes. Vgl. *Trostbier*.

trostern 1. 'zusammenschaffen', 'herbeischaffen' [Zollhaus-Ui Vellmar-Ol]. — 2. 'Erde mit den Füßen feststampfen' [Rabenscheid-Di]. — 3. 'schüttern', 'schütteln', 'schaukeln' (intr. und trans.) [Mehrfach in Nassau und Oberhessen; ferner Ge]. *T.* 'Schüttern des Wagens auf holperigen Wegen' [Steinbg.-Scho]. *Uff dem Wah sinn mer schee gedrosdert* 'geschüttelt' worn [Schloßbn.-Ot; auch Frankf. Wett.]. Kinder *t.* 'reiten schaukelnd auf dem Knie' [Wdhsh.], 'hüpfen auf Polstermöbeln' [Höchst]. Ein Kind *t.* 'auf dem Knie reiten lassen' [Steinbg.-Scho].

Formen: *drosdarn* Eib.-Di; *drosdarn* Gelnhsn.; *trustern* Rabenscheid-Di; *drosdā* Wtfd. — Bei *t.* 3 ist intr. und trans. Bedeutung

nicht stets klar trennbar. — Vgl. K. 118, C. 303, Südheß. Wbch. 1, 1764, V. 417, ferner *trossen*.

trosterosterill (‘‘‘‘‘ ?) Anfang eines Knieschaukelreims in Ha. Vgl. *troß*.

Trösterwein M. *'Leichenschmaus' [Stockhm.-Bü]. So auch genannt, wenn kein Wein vorgesetzt wird. Vgl. *Trostbier*.

Trostgelage F. *'Leichenschmaus' [Go Kördf.-Ul]. Vgl. *Trostbier*.

Formen: *Drostklaa* Braub.-Go; *Tro^ustklā* Nastätten-Go. — Vgl. *Trauerelgelage* und, auch zum F., *Leich(en)gelage*.

Tröstwein M. *'Leichenschmaus' [Ul, Ol-Obershsn. Selt. (s.u.), Niedershsn.; Wl-Stockhsn. (neben *Kaffee*) und Biskehn.].

Formen: *drūsdwā* Weilburg Selt. — Gegenüber der hier auch benutzten Karte 30 von Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar, zu der man die Anm. zu *Totenkaffee* halte, hatte in älterer Zeit Selt. *T.*, Obershsn. *T.* und *Kaffee*. Vgl. *Trostbier*.

Tröte F. Blasinstrument [Rho.].

Vgl. *T.* im Deutschen Wbch., dessen Hinweisen man noch Rheinisches Wbch. 8, 1400 zufüge. Allerdings führt *tröte* in Rho. eher auf westgerm. *ē¹*. Daher wurde von *Trüte* auf hier verwiesen.

tröteln Nur *He kann sich je wos drereln löön* 'lassen' [Löhlb.-Fk]. Wohl starke Ablehnung.

Tröter M. 'Trompete' [Großalmerd.-Wh], 'aus Weidenrinde gefertigtes Waldhorn der Kinder' [Ddrd.].

Formen: *drōdār* (richtiger *ō*?) Großalmerd.; *Träter* Ddrd. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1401.

Trötermann M. 'Musikant' [Großalmerd.-Wh].

tröttern 'Trompete blasen' [Großalmerd.-Wh Hhsn.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1401.

Formen: *tröttern* Großalmerd.; *drōdarn* Hhsn.

Trotch (*drodχ* Obob.) M. 'Rest (in der Kaffeekanne)' [Röddenau-Fk Obob.], 'letzter Rest im Ökrug' [Dsbj.]. Vgl. zur Synonymik die Anm. zu *Truddel*.

Trottell¹ M. F. 'langsame Person', auch 'energieloser Mensch' [Weilburg], 'einer, der im gewohnten Trab geht' [Bü Langsdff.-Gi], 'kleines Kind' [Oberrodnb.-Ha].

F. nur Weilburg und nur für 'langsame Person'. Formen: *drodal* Weilburg; *Trottell* Bü. — Vgl. K. 117 und 411, C. 303, Südheß. Wbch. 1, 1764f., ferner Kluge-Mitzka²⁰ 793 sowie Trübners Wbch. 7, 140b, das Zusammenhang von *T.* mit *trotteln*¹ erwägt.

Trottell² G. ? 'geringer Rest', 'wenig' [Beddelhsn.-Wi]. Vgl. zur Synonymik die Anm. zu *Truddel*.

Trotteler¹ M. 'langsamer Arbeiter' [Wtfd.]. Vgl. Südheß. Wbch. 1, 1765, 16ff.

Trotteler² (*Trodeler*) M. *'stotternder Mensch' [Dotzhm.-Wb]. Aus *Totteler* (s.d.) entsteht ?

Trotteler(wetter) N. 'Wetter, bei dem es zwar wenig, aber immer wieder regnet' [Wiss. Röthges-Gi]. Vgl. *trotteln*² 1 und *Tratteltwetter*.

Formen: *drolar* Röthges; *drodal* Wiss.

Trottelhengst M. 'ungefährlicher, gemüthlicher Mensch' [Frankf.].

trotteln¹ 'langsam sein' [Frankf.], 'langsam arbeiten' [Weilburg Wtfd.], *'langsam gehen' [Wtfd. Massenhm.-Wb Hö], 'sich langsam mit kleinen Schritten fortbewegen' [Obob.], *'erste Gehversuche machen' (Kinder) [Hattenhm.-Rh].

Formen: *drōdala* Weilburg; *drodaln* Obob.; *drodā* Wtfd.; *drotteln* Massenhm. — Vgl. K. 117 und 411 sowie Südheß. Wbch. 1, 1765, ferner *trödeln* und *truddeln*¹ nebst seiner Sippe.